

Neues Strahlmittel aus vulkanischem Material

EP Power Grit hat ein Strahlmittel entwickelt, das einen mineralischen Rohstoff vulkanischen Ursprungs beinhaltet. Mit der modifizierten Rezeptur macht sich das Unternehmen unabhängiger von der schwankenden Verfügbarkeit traditionell verwendeter Rohstoffe – und erreicht somit für seine Kunden langfristig mehr Liefersicherheit.



Foto: © EP Power Grit

Am Standort Lünen betreibt das Unternehmen das größte Strahlmittelwerk Europas – dazu kommen vier weitere Standorte in Belgien, den Niederlanden und Finnland.

Asilikos New heißt das neue Produkt, das EP Power Grit seit Mai 2025 im größten Strahlmittelwerk Europas im nordrhein-westfälischen Lünen herstellt. „Asilikos New ist die Weiterentwicklung unseres Erfolgsprodukts Asilikos, das schon seit 1968 auf dem Markt ist. Es wird primär zur Reinigung und Vorbereitung von Oberflächen, u. a. für den Schiff-, Waggon- und Holzbau, aber auch für Hochbau- und Infrastrukturprojekte eingesetzt“, berichtet Marco David, Vertriebsleiter DACH bei EP Power Grit.

Zur Zeit der Produkteinführung war Asilikos eine revolutionäre Alternative zu den damals sonst am Markt üblichen Strahlmitteln: Diese enthielten üblicherweise gesundheitsschädlichen Quarzsand – Asilikos setzt hingegen auf ungefährliches, synthetisches Aluminiumsilikat.

Rohstoffverknappung führt zu innovativer Idee

EP Power Grit gewinnt das synthetische Aluminiumsilikat aus Schmelzkammergranulat – einem Nebenprodukt, das bei der Verbrennung von Steinkohle in Kraftwerken entsteht. Die Energiewende bringt jedoch zunehmend eine Verknappung die-



Foto: © EP Power Grit



Foto: © EP Power Grit

ses Rohstoffs mit sich. Dementsprechend ist die Erschließung neuer Rohstoffquellen für EP Power Grit von elementarer Bedeutung. „Eine hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden sicherzustellen, ist für uns ein Muss“ so Marco David. „Daher haben wir frühzeitig damit begonnen, uns auf die Suche nach Alternativen zu machen.“

Fündig wurde EP Power Grit auf Island: Hier lagern natürliche Materialien vulkanischen Ursprungs, die sich zu hochwertigen Strahlmitteln weiterverarbeiten lassen und in großen Mengen verfügbar sind. Für das neue Asilikos mischt EP Power Grit nun synthetisches Aluminiumsilikat mit natürlichem Aluminiumsilikat aus vulkanischer Lava.

Millioneninvestition in neue Anlagentechnik

Aufgrund der speziellen Anforderungen, die das vulkanische Material im Vergleich zu herkömmlichen Rohstoffen an die Verarbeitung stellt, hat EP Power Grit seine Produktionsstätte in Lünen für mehrere Millionen Euro umrüsten lassen – im Juni fand nach dreimonatiger Umrüstzeit die feierliche Neueröffnung des Werks statt. Es handelt sich um die größte Einzelinvestition seit Gründung des Unternehmens. „Das zeigt die hohe Bedeutung dieser Produkt-Weiterentwicklung für unser Unternehmen“, so Jeroen Keswiel, Geschäftsführer bei EP Power Grit. www.eppowergrit.com

Kontakt: EP Power Grit GmbH
+49 2306 37301-90
CS.DE@eppowergrit.com

EP Power Grit